

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 5

Abkürzungsverzeichnis 17

Literaturverzeichnis 21

A. Errichtung letztwilliger Verfügungen durch Betreute

I. Testierfähigkeit trotz angeordneter Betreuung 27

1. Betreuung statt Entmündigung – Die Rechtsentwicklung 27

2. Testierfähigkeit, Geschäftsfähigkeit und Betreuung 28

 a) Geschäftsfähigkeit 28

 b) Testierfähigkeit und Betreuung 29

3. Beweisverfahren und Beweismittel bei angeblicher Testierunfähigkeit 31

 a) Der Amtsermittlungsgrundsatz im Erbscheinsverfahren 31

 b) Die Rechtsprechung zur Demenzerkrankung und Testierunfähigkeit 33

 c) Taugliche und untaugliche Beweismittel 35

 d) Der ehemalige Hausarzt als Beweismittel 35

 e) Zeugnisverweigerungsrechte 36

4. Gerichtliche Prüfung der Testierunfähigkeit zu Lebzeiten des Betreuten 37

5. Testiermöglichkeiten und Testierfähigkeit des lediglich körperbehinderten Betreuten 38

6. Nottestamente 40

 a) Formen des Nottestamentes 40

 b) Das Nottestament vor dem Bürgermeister 41

 c) Das Nottestament vor drei Zeugen 41

 d) Das Nottestament auf See 43

 e) Die Gültigkeitsdauer der Nottestamente 44

7. Sondersituationen bei Verfügungen Betreuer 44

 a) Einwilligungsvorbehalt 44

 b) Auffinden eines Testaments durch den Betreuer 45

 c) Das Auffinden einer Betreuungsverfügung durch den Betreuer 47

 d) Akteneinsichtsrechte des Betreuers 48

 aa) Einsichtnahmerechte vor dem Tod des Betreuten 48

 bb) Einsichtnahmerechte nach dem Tod des Betreuten 49

 cc) Einsichtnahmerechte des Betreuers in Nachlassakten 50

 dd) Einsichtnahmerecht des Betreuers in andere Betreuungsakten 51

II. Der Widerruf eines Testaments	52
1. Testamentswiderruf durch den testierfähigen Betreuten	52
2. Testamentswiderruf durch den testierunfähigen Betreuten	53
3. Besonderheiten beim Testamentswiderruf eines Ehegattentestaments	53
a) Der Widerrufsgegner ist geschäftsunfähig, aber ohne Betreuer	57
b) Der den Widerruf erklärende Ehegatte ist selbst Betreuer für den Ehegatten als Widerrufsempfänger	59
c) Der Widerrufsempfänger steht unter Betreuung, jedoch nicht beim Ehegatten	60
d) Der Widerruf gegenüber einem Vorsorgebevollmächtigten des Ehegatten	60
4. Kann/Darf der Betreuer den Widerruf für einen testierunfähigen Ehegatten erklären, wenn der Betroffene dadurch finanzielle Vorteile hat?	61
5. Widerruf durch ein später widersprechendes Testament, § 2258 BGB	62
6. Widerruf durch Rücknahme aus amtlicher Verwahrung	63
7. Widerruf durch Vernichtung	64
III. Die Anfechtung des Testaments	66
1. Grundlagen der Anfechtung	66
2. Testamentsanfechtung durch den Betreuer	67
3. Die Testamentsanfechtung durch den Betreuer des Erblassers	68
4. Die Anfechtung verwandter Rechtsgeschäfte	69
IV Vom Betreuten bedachte besondere Personenkreise	69
1. Das Damokles-Schwert der Sittenwidrigkeit	70
2. Das Pflegeheim als Erbe	70
3. Der Betreuer als Erbe	74
4. Ambulantes Pflegepersonal und Ärzte als Erben:	75
5. Öffentlich Bedienstete als Erben	76
V. Grabpflegeverträge und Bestattungsverträge	77
1. Entscheidungsfreiheit des Betreuten	77
2. Vermögenseinsatz für Bestattungsvorsorge	78
a) Sterbegeldversicherungen und Lebensversicherungen	78
b) Kostenübernahme durch den Sozialhilfeträger	80

VI. Die Bestattungspflicht	82
1. Totenfürsorgerecht und Bestattungspflicht	82
2. Bestattung als Notgeschäftsführung des Betreuers	84
3. Der Betreute als Bestattungspflichtiger	84

B. Das Behindertentestament

I. Gestaltungsansätze	87
1. Die Vorerbeneinsetzung	88
2. Die Erbquote des Vorerben	89
3. Die Anordnung der Testamentsvollstreckung	89
4. Die Verwaltungsanordnungen an den Testamentsvollstrecker	91
5. Nachteile des Behindertentestaments	92
II. Die Rechtsprechung zum Behindertentestament	92
III. Alternative Lösungsmöglichkeiten und Behindertentestament	94
IV. Formulierungsvorschläge zum Behindertentestament	95

C. Rechtsgeschäfte mit erbrechtlicher Relevanz

I. Schenkungen	101
1. Schenkungen durch den Betreuer	101
II. Grundstücksübertragung als gemischte Schenkung	102
1. Wohnungsrecht, Nießbrauch, Leibgedinge als Gegenleistung	102
2. Wertersatzanspruch für vorbehaltene Nutzungsrechte bei späterem Auszug	102
III. Die Schenkungsrückforderung durch den Betreuer	104
IV. Erbvertrag und beeinträchtigende Schenkung (§ 2287 Abs. 1 BGB)	107
V. Verzichtsverträge	109
1. Erbverzichtsverträge	109
a) Der Betreute als Verzichtender	109
b) Der Betreute als künftiger Erblasser	110
c) Erbverzichtsvertrag und Abfindung	111

2.	Pflichtteilsverzichtsverträge	111
a)	Vertretung des Erblassers bei Abschluss des Pflichtteilsverzichtsvertrages	113
b)	Vertretung des Verzichtenden	113
c)	Betreuungsgerichtliche Genehmigungen und Pflichtteilsverzichts- erklärungen	114
d)	Aufhebung des Pflichtteilsverzichtsvertrages	115
e)	Sittenwidrigkeit des Pflichtteilsverzichts	116
3.	Zuwendungsverzichtsverträge	117
VI.	Der Tod des Betreuten im Scheidungsverfahren	118
D.	Die Erbschaftsannahme	
I.	Erbschaftsannahme durch ausdrückliche Annahmeerklärung	122
II.	Schlüssiges Handeln als Erbschaftsannahme	123
III.	Erbschaftsannahme mittels Ablauf der Ausschlagungsfrist	124
IV.	Erbschaftsannahme bei betreuten Miterben	125
V.	Probleme der Anfechtung der Erbschaftsannahme	125
E.	Die Ausschlagung der Erbschaft	
I.	Motive der Erbschaftsausschlagung	129
II.	Adressat und Form der Ausschlagung	130
III.	Der Zeitpunkt der Ausschlagung	131
IV.	Die Person des Ausschlagenden	131
1.	Ausschlagung des Betreuten	132
2.	Ausschlagung durch das Sozialamt?	133
3.	Der Nacherbe als Ausschlagender	133
V.	Probleme der Ausschlagungsfrist	133
VI.	Die betreuungsgerichtliche Genehmigung der Ausschlagung	135
VII.	Die Rechtsfolgen der Ausschlagung	139
VIII.	Die Anfechtung der Ausschlagung	140

F. Der Betreute als Alleinerbe

I. Die Ermittlung des Nachlasses	141
1. Der Erbschein	141
2. Nachlassermittlung bei Banken	142
3. Nachlassermittlung im Grundbuch	147
II. Das Nachtragsverzeichnis im Erbfall	148
III. Vorgaben des Erblassers zur Verwaltung der Erbschaft	150

G. Der Betreute als Miterbe

I. Handlungspflichten des Betreuers gegenüber dem Betreuungsgericht	154
II. Praktische Aspekte der Erbengemeinschaft	155
1. Auskunftsansprüche unter den Miterben	155
2. Der Verkauf des Miterbanteils	157
3. Die Abschtichung des Miterben	158
III. Grundsätze der Verwaltung des Nachlasses bis zur Teilung	160
1. Ordnungsgemäße Verwaltungsmaßnahmen	162
2. Außerordentliche Maßnahmen der Verwaltung	164
3. Maßnahmen der Notverwaltung	165
IV. Nachlassforderungen	165
V. Verfügungen über Nachlassgegenstände	166
VI. Miterben und Nachlassgläubiger	167
VII. Die Auseinandersetzung der Erbengemeinschaft	168
1. Der Auseinandersetzungsanspruch	168
2. Die Auseinandersetzungsregeln	169
3. Die Erbteilungsklage	171

H. Erbvertrag und Betreuung

I. Die Erbvertragsparteien	173
II. Die Anfechtung des Erbvertrages	173

I. Der Betreute als Vorerbe

I. Einzelaspekte der Vorerbschaft	175
II. Die rechtliche Stellung des Vorerben	177
III. Die befreite Vorerbschaft	181
IV. Unzulässige Befreiungen des Vorerben	182

J. Der Betreute als Nacherbe

I. Einzelaspekte der Nacherbschaft	185
II. Ansprüche des Nacherben gegen den Vorerben	188
1. Das Verzeichnis der Erbschaftsgegenstände	188
2. Die Feststellung des Zustandes der Erbschaft	190
3. Die Anlegung von Geld	191
4. Der allgemeine Auskunftsanspruch des Nacherben	191
5. Der Haftungsmaßstab des Vorerben	192

K. Vermächtnis und Betreuungsrecht

I. Grundlagen zum Vermächtnisrecht	195
II. Der Betreute als Vermächtnisnehmer	196
1. Fälligkeit, Annahme und Ausschlagung eines Vermächtnisses	196
2. Wegfall des Vermächtnisgegenstandes	200
3. Das Verschaffungsvermächtnis	201
4. Das Wahlvermächtnis	202
5. Vorausvermächtnis und Teilungsanordnung	203
6. Sonstige Vermächtnisarten	205

III. Der Betreuer als Vermächtnisschuldner	205
IV. Die Erfüllung des Vermächtnisses	206
1. Die Erfüllung eines Grundstücksvermächtnisses	206
2. Die Erfüllung eines Geldvermächtnisses	207
3. Die Erfüllung eines Quotenvermächtnisses	208
4. Die Genehmigung sonstiger Vermächtnisse	209
V. Der betreute Erbe als Vermächtnisschuldner	209
L. Betreuungsrecht und Pflichtteilsrecht	
I. Die Grundlagen des Pflichtteilsrechts	211
1. Die Leitlinien des Bundesverfassungsgerichts	211
2. Die Rechtsnatur des Pflichtteilsanspruchs	212
3. Der Kreis der Pflichtteilsberechtigten	213
4. Die Pflichtteilsquote	215
II. Der Betreute als Pflichtteilsberechtigter	217
1. Die Voraussetzungen des Pflichtteilsanspruchs	217
a) Zugehörigkeit zum Kreis der Pflichtteilsberechtigten	217
b) Kein Entzug des Pflichtteilsrechts	218
c) Die Ausschlagung zur Erlangung des Pflichtteilsanspruchs	219
2. Die Geltendmachung des Pflichtteilsanspruchs	221
a) Die Pflichtteilsstrafklausel	221
b) Der Schuldner des Pflichtteilsanspruchs	222
3. Der Auskunftsanspruch des § 2314 Abs. 1 BGB	225
a) Das Nachlassverzeichnis	226
b) Die Vorlage von Belegen	229
c) Akteneinsichtsrechte des Pflichtteilsberechtigten	230
aa) Akteneinsicht in das Grundbuch	230
bb) Akteneinsicht in die Nachlassakte	230
4. Die eidesstattliche Versicherung des Erben	231
5. Eigene Auskunftspflichten des Pflichtteilsberechtigten	232
6. Der Wertermittlungsanspruch im Pflichtteilsrecht	233
7. Die Zahlungsstufe im Pflichtteilsrecht	234

III. Der Betreute als Pflichtteilsschuldner	235
1. Die Erfüllung des Auskunftsanspruchs	235
2. Die eidesstattliche Versicherung durch den Betreuer	236
3. Zahlung und Stundung des Pflichtteilsanspruchs	237

IV. Die Überleitung des Pflichtteilsanspruchs auf das Sozialamt	238
--	------------

M. Testamentsvollstreckung und Betreuungsrecht

I. Einführung	241
1. Aufgaben des Testamentsvollstreckers	241
2. Die Person des Testamentsvollstreckers	241
3. Testamentsvollstreckung und betreuter Erbe	243
4. Personenidentität zwischen Betreuer und Testamentsvollstrecker	244
II. Die Rechte zwischen Betreuer und Testamentsvollstrecker	245
1. Die Kontrollrechte des Erben gegen den Testamentsvollstrecker	245
2. Die Rechte des Testamentsvollstreckers gegen den Erben	249

N. Der Tod des Betreuten

I. Ende der Betreuung	251
1. Die Stellung des Betreuers bei angefochtener Entlassung	251
2. Information von Behörden	252
3. Die Pflicht zur Abgabe eines Testaments des Betroffenen	252
II. Die Bestattung des Betreuten	254
1. Das Totenfürsorgerecht	254
2. Regelung der Bestattungskosten	255
III. Organspende und Organentnahme	258
IV. Sicherungsmaßnahmen und Verhaltensregeln über die Erbschaft des Betreuten	259
1. Rechtszuständigkeit des Betreuers	259
2. Nachlasspflegschaft und Betreuung	261
a) Verweigerung der Nachlasspflegschaft durch das Nachlassgericht	263

b) Der Betreuer als Nachlasspfleger	263
c) Nachlassabwicklung für die Erben	265
d) Die Nachlassherausgabe an die Erben	266
e) Die Abschlusshandlungen des Betreuers gegenüber dem Betreuungs- gericht	268

O. Schadensersatzanspruch des Erben gegen den Betreuten

I. Allgemeines	273
II. Anspruchsvoraussetzungen	273
1. Verjährung	273
2. Schadensersatzbegründende Handlungen des Betreuers	274
3. Verschulden des Betreuers	276
4. Prozessuales	277

P. Der Rückgriff der Staatskasse gegen den Erben des Betreuten

I. Das betreuungsgerichtliche Verfahren	279
II. Grundlagen für die Erstattung der Betreuervergütung	280
III. Die Erbenhaftung	281
1. Der Nachlass als Haftungsmasse	281
2. Schonvermögen beim Erben	283
3. Fristen	284

Q. Der Tod des Betreuten in der Zwangsvollstreckung

I. Der verstorbene Betreute war Gläubiger	287
II. Der verstorbene Betreute war Schuldner	288

R. Der Tod des Betreuten im Zivilprozess

I. Der Tod des Betreuers	291
II. Der Tod des Betreuten	291
III. Versterben des Betreuers/des Betreuten im Anwaltsprozess	292

S. Der Tod des Betreuers	
I. Information des Betreuungsgerichts	293
II. Pflichten des Erben des Betreuers	293
Stichwortverzeichnis	295